

# Herrschings Herz schlägt links

Der junge Andreas Herz und Routinier Ben Schulze ergänzen sich auf der Außenposition bestens – Heimspiel gegen TSV Friedberg II

**Herrsching** – Inzwischen hat Reinhold Weiher auf Linksaußen eine echte Alternative. Andreas Herz bereitet dem Trainer des TSV Herrsching richtig Freude. Nach drei Spieltagen hat sich der ehemalige Gilchinger Handballer bereits in der Landesliga etabliert. Der Coach ist nicht unbedingt überrascht über die Entwicklung des 20-Jährigen: „Wir wussten, dass er ein Guter ist.“ Dass das Herrschinger Herz nun auf der linken Seite schlägt, liegt an der Spielweise des Jünglings, der recht unbeeindruckt die gegnerischen Abwehrreihen anläuft. In Niederrhein erzielte er zuletzt vier Treffer und

war damit um ein Tor besser als sein Bruder Patrick, den es vor zwei Jahren an den Ammersee gezogen hatte.

Dass sich Herz so gut entfalten kann, ist auch ein Verdienst von Ben Schulze, der sich mit ihm diese Position teilt. Der Herrschinger Jugend-Chef ist ein ganz anderer Typ als sein junger Kollege und gerade deshalb so wertvoll. „Ich weiß, was ich an ihm habe“, bricht Weiher eine Lanze für Schulze. Es ist vor allem dessen Erfahrung und Schnelligkeit, die ihn für jede Abwehr zur Gefahr werden lässt. „Er wartet auf seine Chance“, charakterisiert ihn der Trainer als eiskalten Jäger.



**Ein starker Linksaußen:** Der Ex-Gilchinger Andreas Herz (l.) belebt das Angriffsspiel des TSV Herrsching. FOTO: SVJ

Herz ist dagegen eher der Spieler, der seine Chance sucht. „Sie sind so unterschiedlich“, sagt Weiher zufrieden. Denn die grundverschiedenen Antipoden Schulze und Herz machen es für die Ligarivalen umso schwieriger, sich auf das Treiben auf der linken Seite einzustellen.

Am Sonntag (16.30 Uhr) soll das beim zweiten Heimspiel in der Nikolaushalle nicht anders laufen. Der Tabellenzweite erwartet mit der Reserve des TSV Friedberg einen Gegner, der mit einer ausgeglichenen Bilanz von 3:3 Punkten in die Saison gestartet ist. „Die haben sehr gute technische Spieler“, weiß

Weiher um die Qualität der Schwaben. In der vergangenen Saison konnte seine Mannschaft beide Vergleiche mit dem aktuellen Ranglistenachten für sich entscheiden. Diese Erfolgsbilanz möchte der Übungsleiter auch im erneuten Aufeinandertreffen fortschreiben.

Personell sieht es ein wenig besser aus als vergangene Woche. Michi Zech hat seine Erkältung fast auskuriert. Nur Sean Mackeldey ist immer noch nicht gesund, während Basti Kircher (Knieprobleme) weiterhin ausfällt. Bei so vielen Problemen in der Mitte ist ein Linksruck wirklich nicht das Verkchrteste. hch